Einführung

Eine Veröffentlichung von Klavierstücken aus dem reichen Schaffen von Theodor Kirchner im Rahmen des „Journal für das Pianoforte" ist von innen und außen her gerechtfertigt.
Theodor Kirchner (geb. 1823) nimmt unter den Klaviermeistern der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts eine meist unterschätzte Stellung ein, [illegible] schon Adolf Ruthardt in seinem „Wegweiser der Klavier[illegible]" [illegible] da sich doch dem Suchenden „reiche Genüsse ers[illegible] [illegible] von Poesie". –
Von Mendelssohn gefördert, mit den Schuman[illegible] [illegible] innigst verbunden, erlangt er in Winter[illegible] [illegible] und Pianist. Später wieder in Mitteldeutschl[illegible] [illegible] Ausgang nahm, als geschätzter Lehrer wirkend u[illegible] [illegible] in Hamburg. Von Wagner und Lis[illegible] [illegible] eine enge Freundschaft mit Johannes Brahms, [illegible] einwirkte und für dessen Werke – wie [illegible] – er ein kongenialer, zu seiner [illegible] wurde. So kann man Kirchner als Sch[illegible] [illegible] einen echten „Klaviermeister der [illegible]
Seine „Spielsache[illegible] [illegible] der Findung zutreffender Bezeichnun[illegible] [illegible] Klaviermusik – sind wahre Kleinod[illegible] [illegible] Musikliebhaber am Klavier. „Sachen [illegible] einfache, leicht zu handhabende Gebilde i[illegible] [illegible] „einen Gedanken nur lautieren" (Louis [illegible] mannigfacher Weise zu kleinen Zyklen [illegible] ein Baukasten für große und kleine Kinder. Sie geben [illegible] als ihre Struktur hergibt. Eben diese Balance zwischen [illegible] macht die lyrischen Klavierstücke Kirchners auch heute [illegible]
[illegible] die Ausstattung anbetrifft, so wünsche ich mir ein zierliches Format, [illegible] gern leiden mag, wenn das Äußere dem Inneren entspricht", schreibt R. Schumann 1838 an seinen Verleger Breitkopf & Härtel. Kirchner's zeitgenössische Ausgaben zeichnen sich insgesamt durch sorgfältige Wahl des Formats und charakteristische Titelzeichnungen aus. Der vorliegende Reprint mag einen Einblick geben. „Wer die Augen aufmacht, hört mehr" (Dieter Schnebel).

Franzpeter Goebels

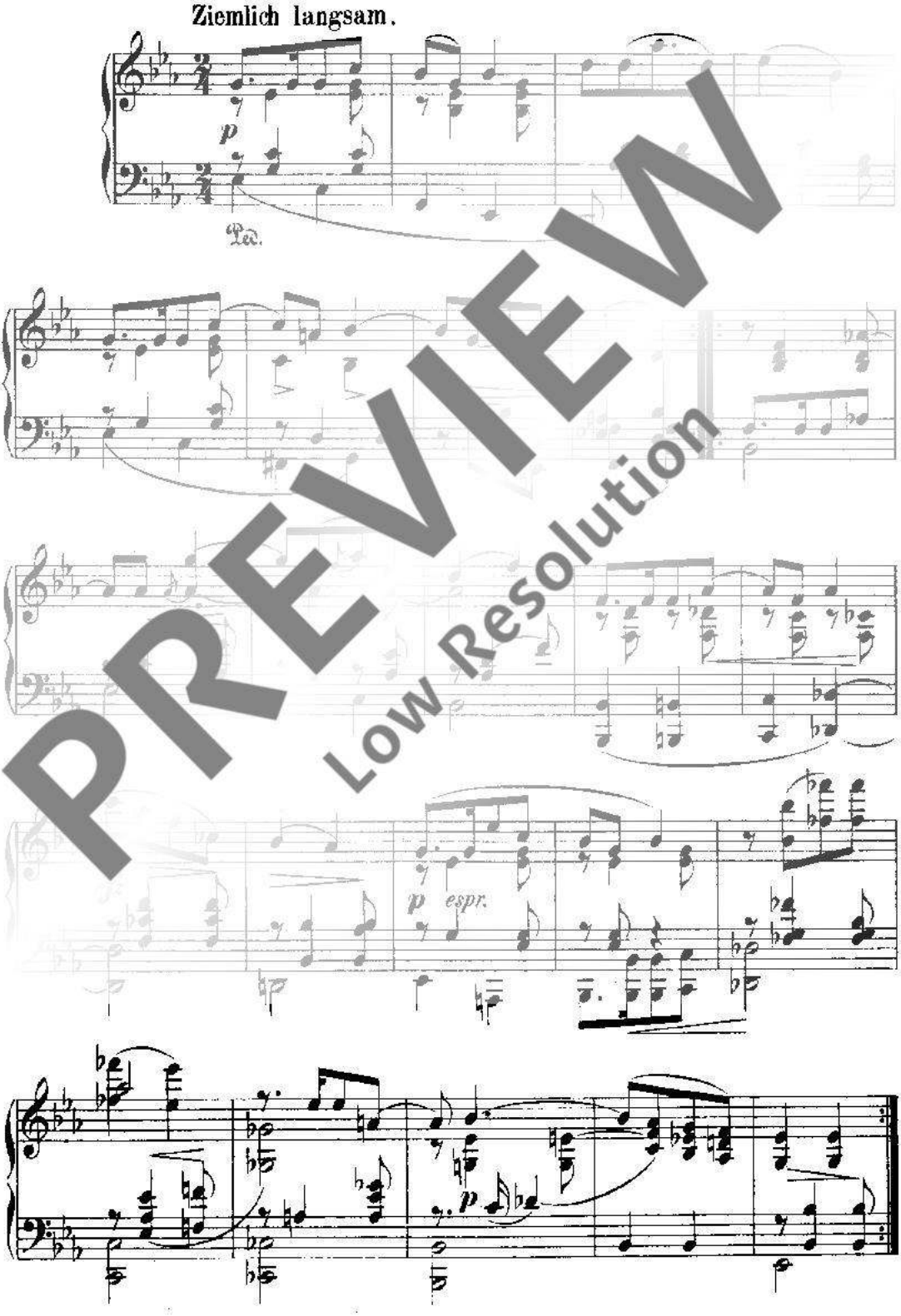
PREVIEW
Low Resolution

Spielsachen

14 leichte Clavierstücke

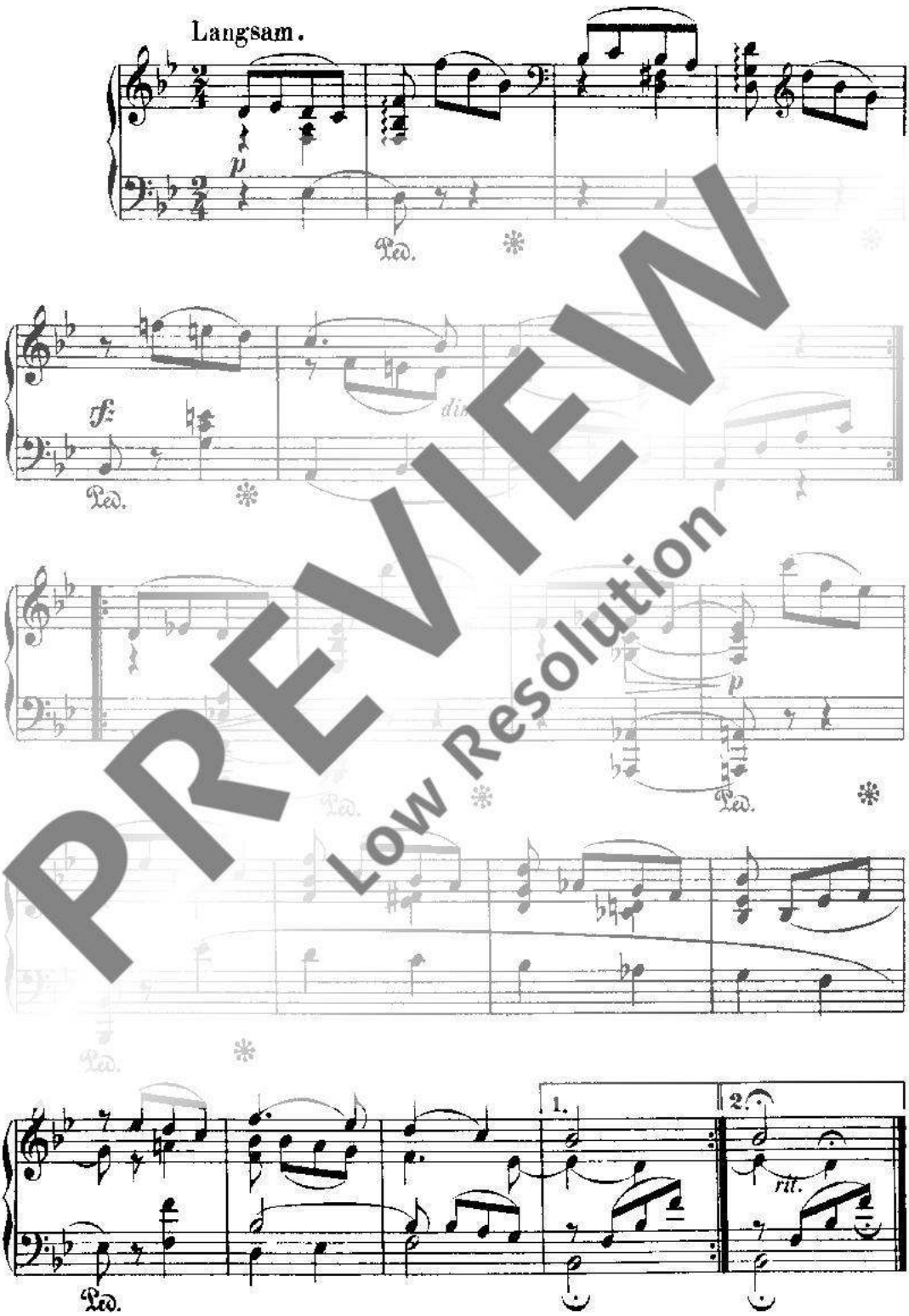
1.

Theodor Kirchner
opus 35



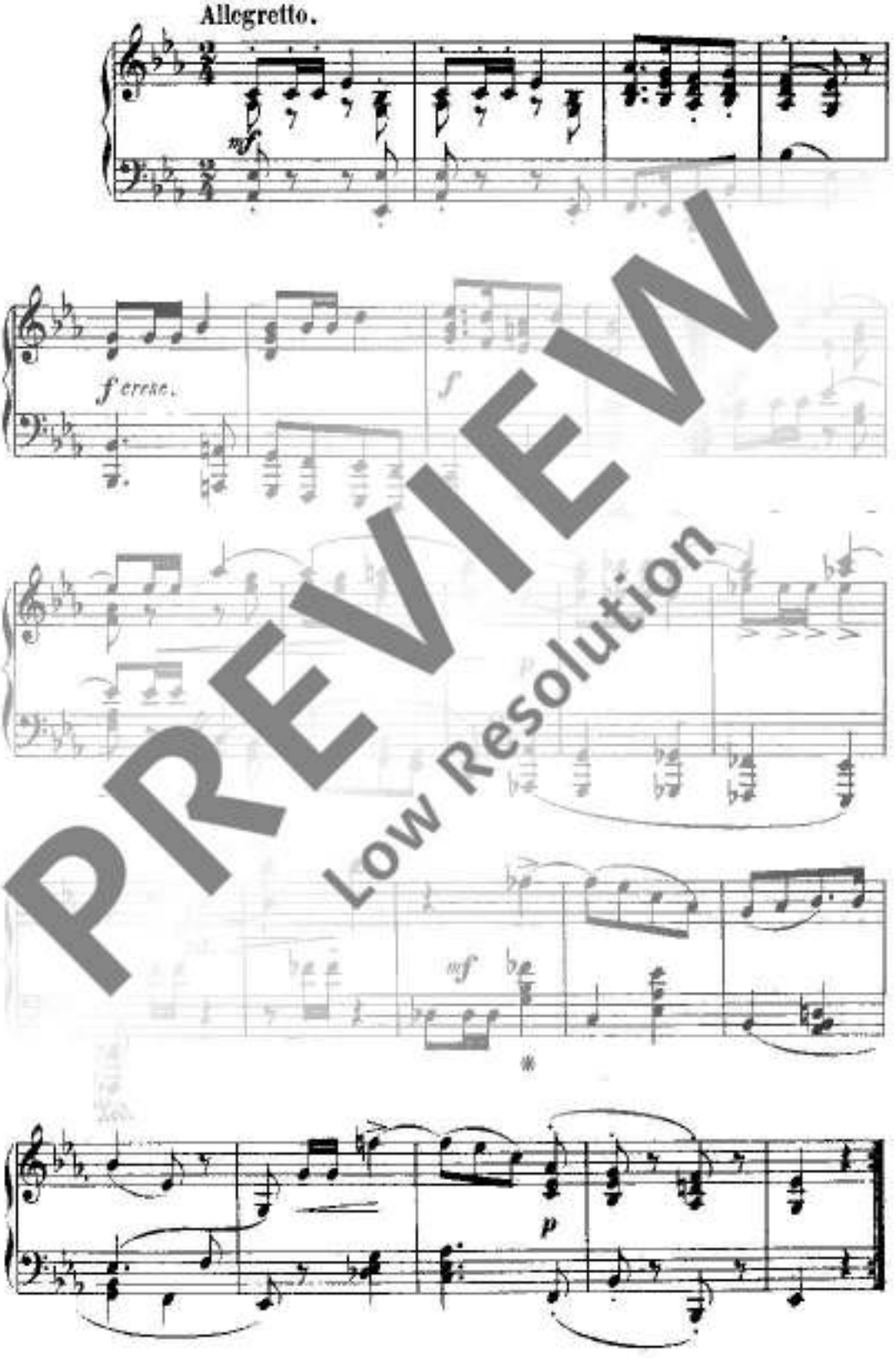
PREVIEW
Low Resolution

2.



PREVIEW
Low Resolution

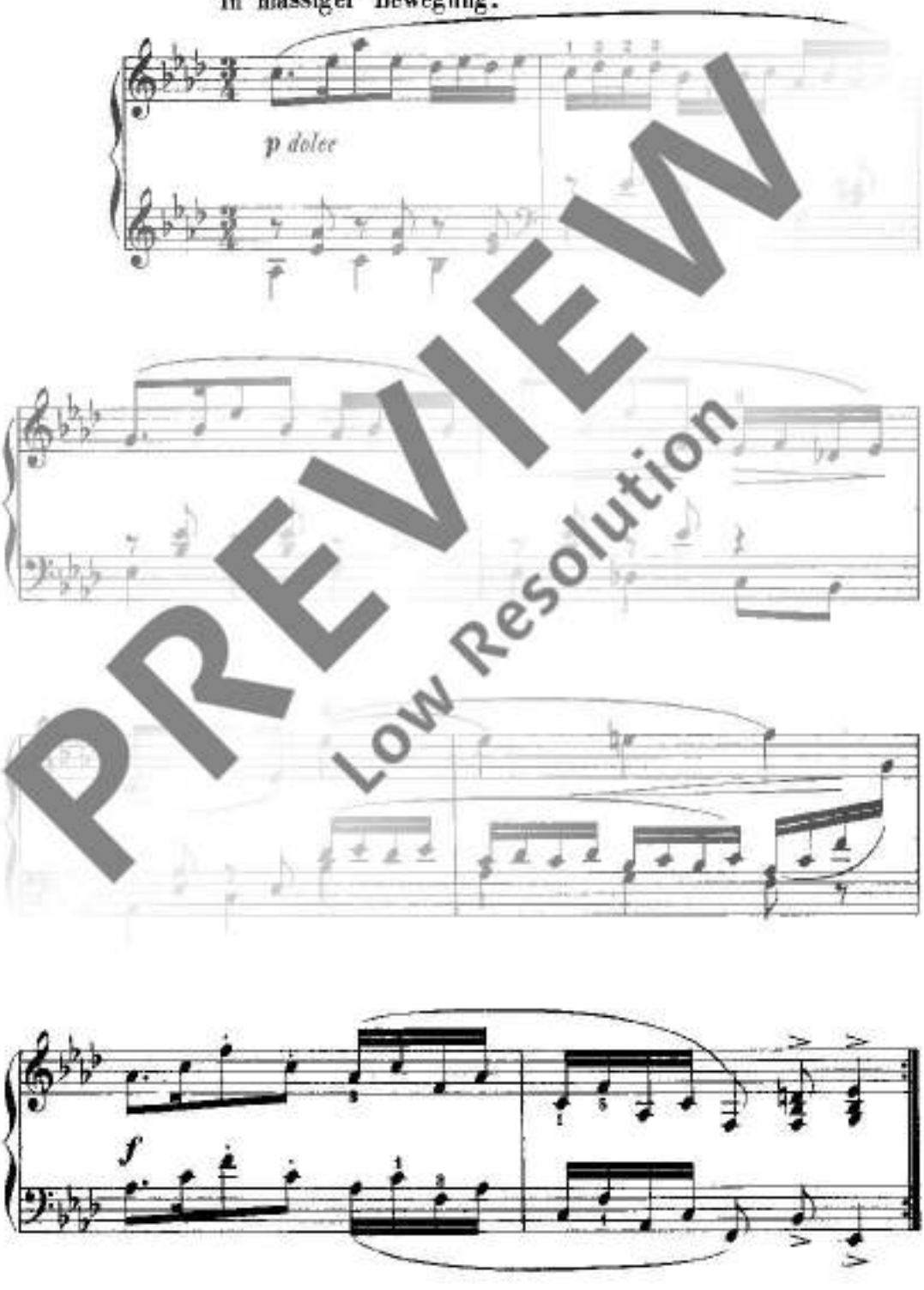
3.



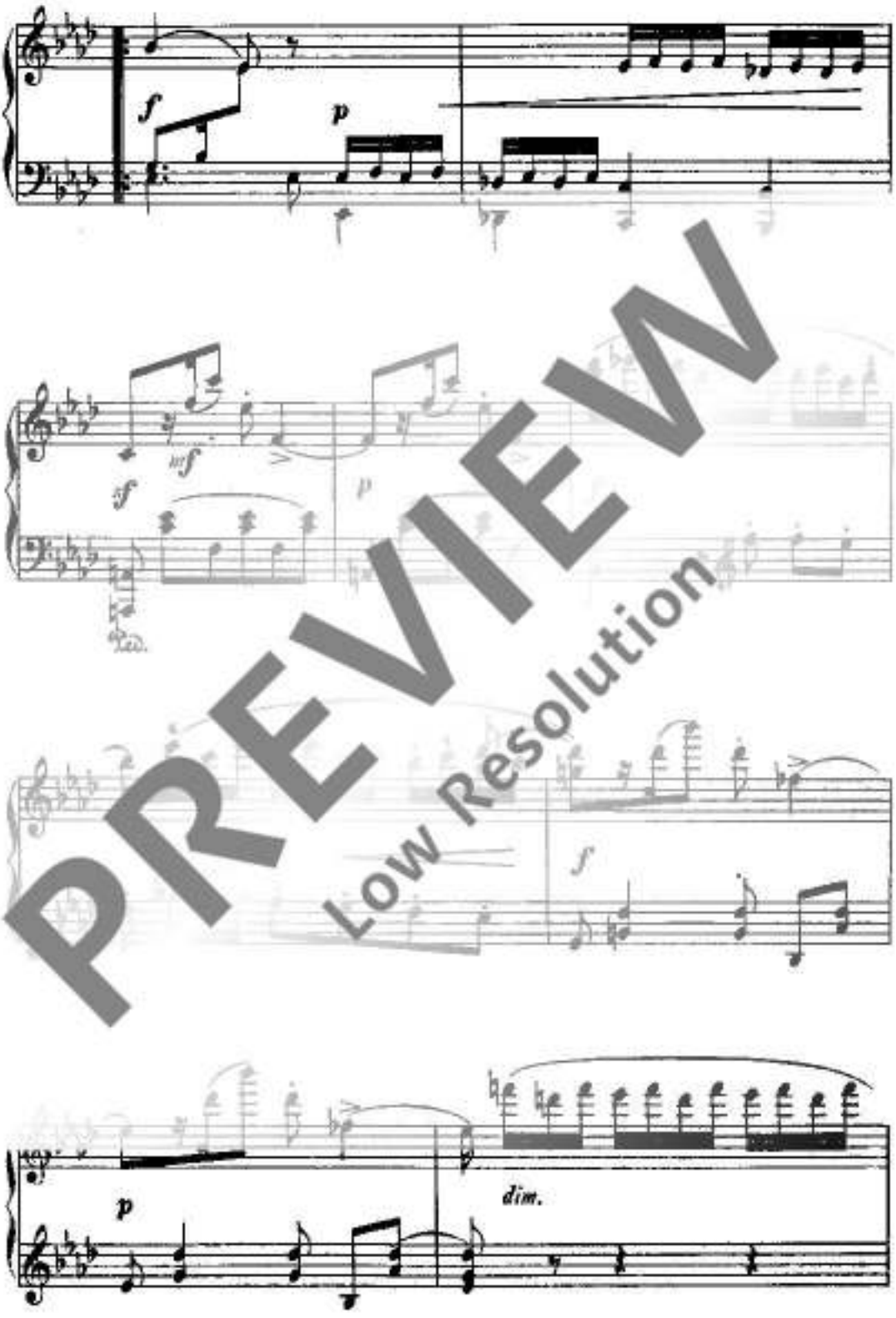
PREVIEW
Low Resolution

4.

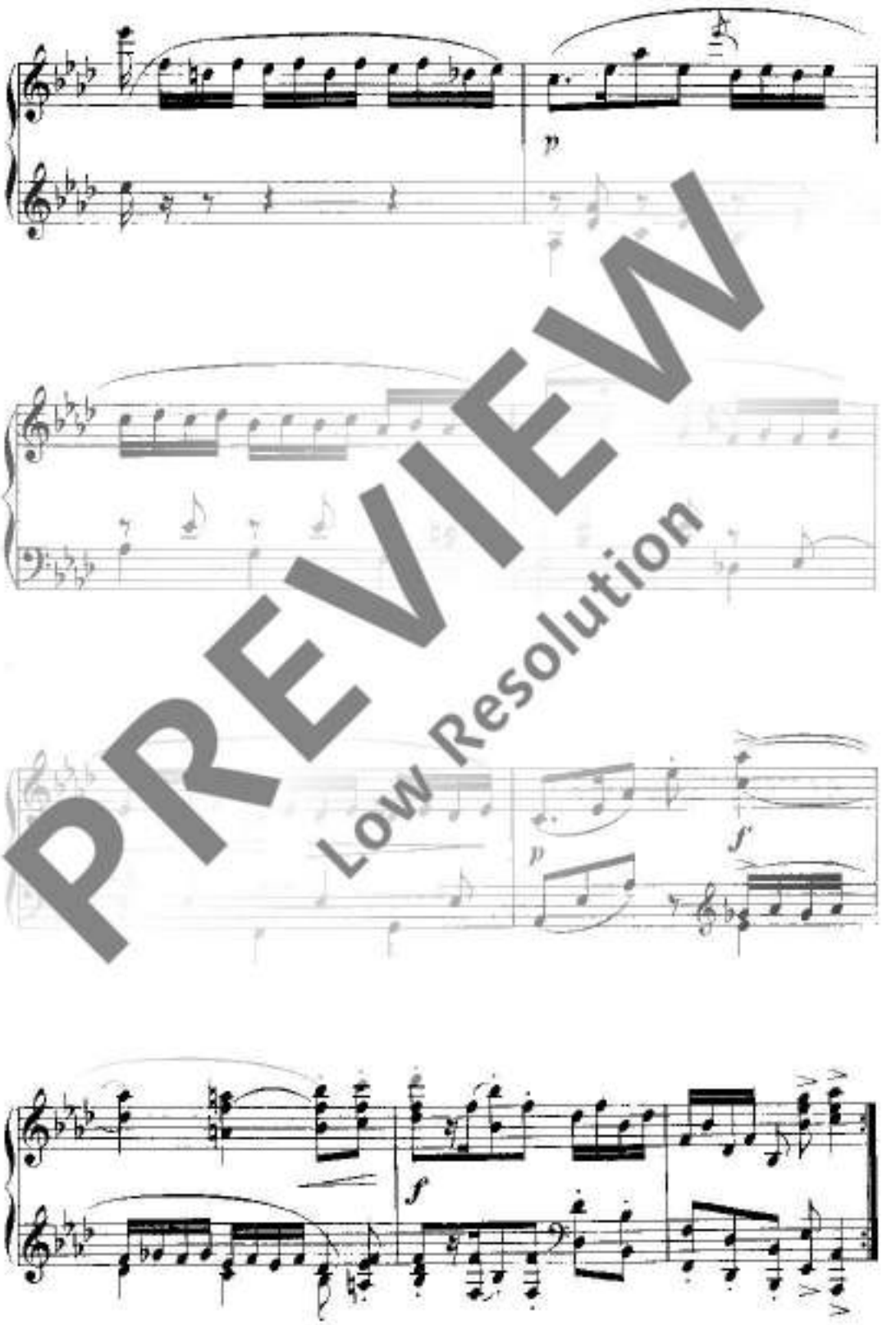
In mässiger Bewegung.



PREVIEW
Low Resolution



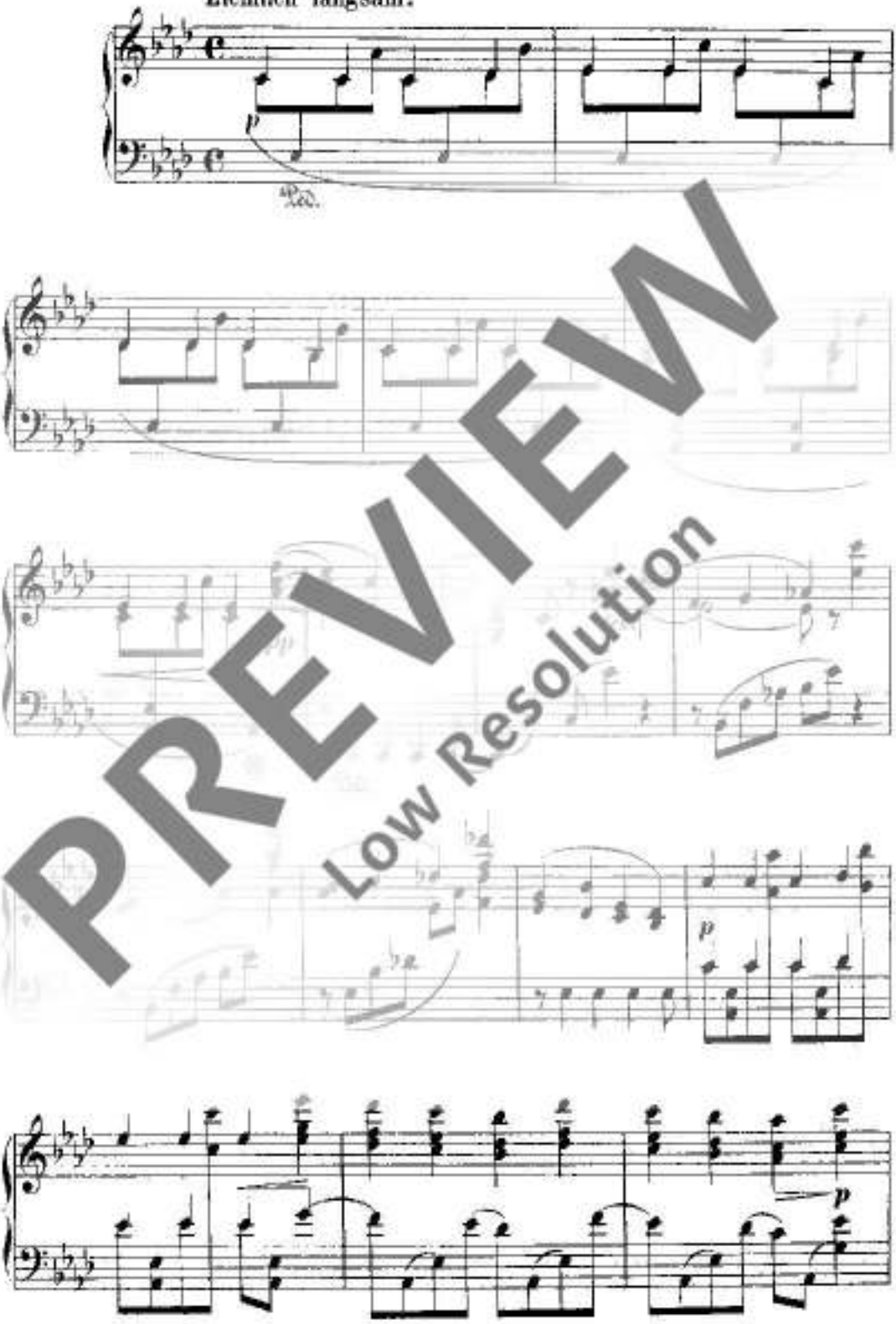
PREVIEW
Low Resolution



PREVIEW
Low Resolution

5.

Ziemlich langsam.



PREVIEW
Low Resolution